

regio **home**

Alles rund ums Bauen & Wohnen in Ihrer Region 04|2024



STÜRMISCHE ZEITEN

Sichern Sie Ihr Haus frühzeitig
vor Sturmschäden ab

SICHER IN DEN EIGENEN VIER WÄNDEN

So können Sie Einbruchversuche
nachhaltig verringern

SÜSSES ODER SAURES!

Herbstliches Halloween-Flair
im eigenen Zuhause

Für Profi & Privat

Fürs Bauen
BREMER

Fliesen & Garten

- ✓ Große Fliesen-
ausstellung
- ✓ In- & Outdoor-Fliesen
- ✓ Garten- &
Terrassenschutz

Jetzt online
Bestellformular
nutzen!

Bremer Baustoffe GmbH
Baustoff-Fachhandel
Horster Straße 60 - 64
46236 Bottrop
Tel 0 2041 184 621
E-Mail info@baustoffe-bremer.de

www.baustoffe-bremer.de

Fassadengestaltung • Garten- und Terrassengestaltung • Dachausbau und Innenrenovierung • Badmodernisierung

EDITORIAL



Foto: aureus GmbH

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

sobald unser Garten winterfest gemacht ist, treibt es uns nach drinnen. Denn die gemütliche Jahreszeit hat begonnen und sich im eigenen zuhause wohl zu fühlen, hat eine umso höhere Priorität. Doch der Wohlfühlfaktor kommt nicht nur von einer modernen, trendbewussten Einrichtung, sondern auch vom so wichtigen Sicherheitsgefühl.

Gemütlichkeit bedeutet Wärme, gedimmtes Licht und wohlige Ruhe. All das sind allerdings nicht nur Dinge, die Positives anlocken. In der dunklen Jahreszeit fühlen sich leider auch Einbrecher und Kriminelle geschützt und nutzen ab sofort häufiger die Gelegenheit als im Sommer. Wir haben uns im Titelthema unserer aktuellen Ausgabe der regioHome mit dem Thema Einbruchschutz näher auseinandergesetzt, uns am Markt umgeschaut welche Neuheiten es gibt und einen Blick in die Sicherheitsstatistiken der Polizei geworfen. Wir haben Ihnen die wichtigsten Tipps, Tricks, eventuelle Schlupflöcher und die besten Taktiken gegen Einbruchversuche zusammengestellt. So kann hoffentlich nichts mehr schief gehen!

Anzeige

**Tischlerei
Bellendorf**
Bau- und Möbeltischler

*Wir können Ihnen helfen,
Ihren Alltag besser
zu bewältigen.*

*Ihr starker Partner
für Kirchhellen*

- Möbel nach Maß
- Sonderanfertigungen
- Barrierefreier
Wohnraum
- Innenausbau
- Reparaturen
- Treppen - Türen -
Fenster

seit 1831



Hauptstraße 106 - 46244 Kirchhellen
0 20 45 / 22 07
www.tischlerei-bellendorf.de

Sie werden merken, dass wir uns in diesem Jahr etwas früher als gewöhnlich intensiver mit dem Thema Herbst auseinandersetzen und das hat auch einen ganz bestimmten Grund: Uns hat in den vergangenen Jahren mit unseren vier saisongebundenen Ausgaben eine ganz wichtige Thematik gefehlt: die Vorweihnachtszeit. In der Herbstausgabe war es üblicherweise noch zu früh, um über den Dezember zu sinnieren und zu unserer Winter-Ausgabe im Januar war schon alles zu spät. Deswegen haben wir uns dazu entschieden, dieses Mal fünf Ausgaben im Jahr 2024, auf den Weg zu bringen und hoffen, dass Sie sich ebenso sehr auf unsere diesjährige Vorweihnachts-Winter-Ausgabe freuen wie wir.

Wir wünschen Ihnen bis dahin eine gute Zeit!

Ihr Team der regioHome

IMPRESSUM

Herausgeber:
aureus GmbH
Geschäftsführer Oliver Mies
Lehmschlenke 94
46244 Bottrop-Kirchhellen
Fon (02045) 4014 - 60
Fax (02045) 4014 - 66
Internet: www.aureus.de
E-Mail: anzeigen@aureus.de
redaktion@aureus.de

Redaktion:
Aileen Kurkowiak
Valerie Misz

Namentlich und nicht mit einem Redaktionskürzel gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Layout/Produktion:
Helen Slossarek
Nicole Kosar

Medienberater:
Andrea Sauerbach
Christian Sklenak

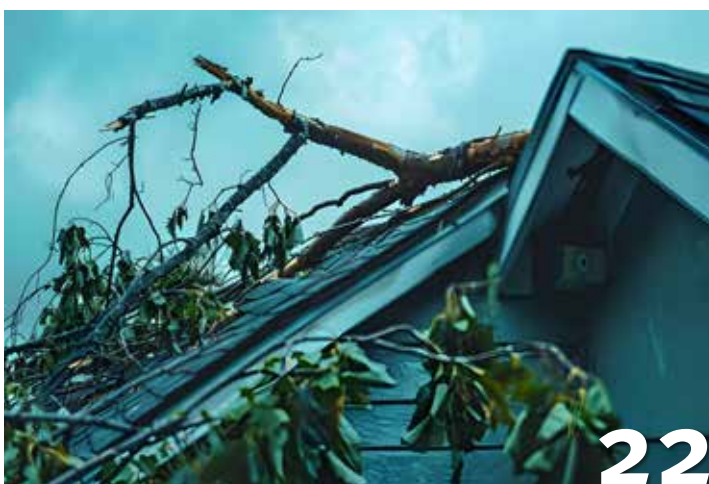
Titelbild:
© Harald / stock.adobe.com

Anzeigenpreisliste: 2024

Auflage: 22.000

Verbreitung:
Bottrop, Dorsten, Gladbeck,
Kirchhellen, Schermbeck

Copyright: aureus GmbH
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Aufnahme in Onlinedienste und Internet, die Vervielfältigung auf Datenträger sowie die Übernahme und Nutzung der vom Verlag für Kunden gestalteten Werbeanzeigen bedarf vorab der schriftlichen Zustimmung des Verlages. Unverlangt ohne Porto eingehende Beiträge werden nicht zurückgesandt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen.



INHALT

- | | |
|---|---|
| 6 Sicher in den eigenen vier Wänden
<i>So können Sie Einbruchversuche nachhaltig verringern</i> | 22 Stürmische Zeiten
<i>Sichern Sie Ihr Haus frühzeitig vor Sturmschäden ab</i> |
| 10 Energie sparen im Herbst und Winter
<i>Wärme effizient nutzen und die Umwelt schonen</i> | 24 Wandpaneele und -vertäfelungen aus Holz
<i>Verleihen Sie Ihrem Zuhause eine persönliche Note</i> |
| 12 Süßes oder Saures!
<i>Herbstliches Halloween-Flair im eigenen Zuhause</i> | 26 Zurück in die 70er
<i>Ein Revival der Farben, Formen und Materialien</i> |
| 16 Umtopfen leicht gemacht
<i>Deshalb sollten Sie Ihre Zimmerpflanzen unbedingt umtopfen</i> | 28 Informieren leicht gemacht
<i>„Stein auf Stein“ der Eigenheim-Podcast</i> |
| 18 Tierfreundlicher Garten
<i>Helfen Sie den tierischen Bewohnern durch den Winter</i> | 30 Der Wohntraum wird Realität
<i>Ihre Traumimmobilie mit Hilfe der Volksbank Schermbeck</i> |

Fotos: © luckybusiness, Wellenhofer Designs, contrastwerkstatt, Hanna, Anastasia / stock.adobe.com



SICHER IN DEN EIGENEN VIER WÄNDEN

– TEXT VON VALERIE MISZ –

*Die dunkle Jahreszeit ist Einbruchszeit:
Die Polizei gibt Tipps für Verhalten und Maßnahmen*



Foto: © Nastudio, siflop / stock.adobe.com

Verletzung der Privatsphäre, ein verlorengegangenes Sicherheitsgefühl oder psychische Folgen; ein Einbruch in den eigenen vier Wänden kann für die Bewohner sehr belastend sein. Doch wie kann man das verhindern? Eine bundesweite Kampagne der Polizei zusammen mit zahlreichen Kooperationspartnern aus der Wirtschaft, klärt umfassend über das Thema Einbruch auf. Unter dem Titel „K-Einbruch“ werden wertvolle Sicherheitstipps sowie passende Ansprechpartner und geeignete Fachbetriebe zur Umsetzung präsentiert.

POLIZEILICHE STATISTIK

Laut der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) 2023 wird ein bundesweiter Anstieg von Wohnungseinbrüchen verzeichnet: Insgesamt wurden 77.819 Fälle einschließlich Einbruchsversuche erfasst. 2022 waren es 65.908. Dennoch liegen die Fallzahlen im abgelaufenen Jahr weiterhin unter dem Niveau vor der Pandemie: 2019 wies die PKS noch 87.145 Fälle einschließlich Einbruchsversuche aus. Die Aufklärungsquote lag 2023 bei 14,9 Prozent. Hinzu kommen 101.024 Fälle von Diebstählen aus Keller- und Dachbodenräumen sowie Waschküchen.

Dabei können viele Einbrüche durch richtiges Verhalten und eine durchdachte Sicherungstechnik verhindert werden. Dass Präventionsmaßnahmen helfen, belegt eine andere Statistik: Im Jahr 2023 blieben 46,3 Prozent der Einbruchsdelikte im Versuchsstadium. Die Zahlen sind natürlich von Kommune zu Kommune unterschiedlich. So ging die Zahl der Wohnungseinbrüche in Bottrop zum Beispiel zurück.

Dennoch ist das Thema Einbruch in den eigenen vier Wänden allgegenwärtig. Gerade in der kalten Jahreszeit nutzen Täter den Schutz der verlängerten Dunkelheit. Außerdem können sie beim frühen Einbruch der Dämmerung einfach erkennen, ob jemand zuhause ist oder nicht. So wird oft die kurze Abwesenheit der Bewohner in den späten Nachmittags- und frühen Abendstunden genutzt. Entgegen der allgemeinen Annahme finden nämlich rund ein Drittel der Einbrüche zur Tageszeit statt.

HAUS- UND WOHNUMGSTÜREN

Haus- und Wohnungstüren sollten einbruchhemmend sein, da viele Außentüren allein durch körperliche Gewalt, ohne den Einsatz von Werkzeug, leicht überwunden werden können. Um dies zu verhindern, ist es wichtig, sich über die richtige Sicherung neuer Türen sowie die Nachrüstung bereits eingebauter Türen zu informieren. Ihre Sicherheit beginnt jedoch auch bei Ihrem eigenen Verhalten. Achten Sie darauf, die Tür immer zweifach abzuschließen, auch bei kurzer Abwesenheit, und verstecken Sie den Schlüssel niemals draußen. Sollte Ihr Schlüssel verloren gehen, wechseln Sie sofort den Schließzylinder aus. Lassen Sie bei Türen mit Glasfüllung den Schlüssel niemals innen stecken und seien Sie gegenüber Fremden vorsichtig, indem Sie den Türspion und den Sperrbügel verwenden.

FENSTER UND BALKONTÜREN

Übliche Fensterkonstruktionen bieten in der Regel keinen ausreichenden Schutz, da sie oft mit einfachem Werkzeug aufgehebelt werden können. Besonders gefährdet sind leicht zugängliche Fenster, Terrassen- und Balkontüren. Es ist daher wichtig, auf die richtigen Fensterrahmen, Beschläge und Verglasungen zu achten. Verschließen Sie stets Fenster sowie Balkon- und Terrassentüren, auch bei kurzer Abwesenheit. Denken Sie daran, dass gekippte Fenster von Einbrechern leicht geöffnet werden können. Rollläden sollten nachts geschlossen werden; aber nicht tagsüber, denn



Ausführliche Informationen finden Sie bei der bundesweiten Initiative „K-Einbruch“ der Polizei in Kooperation mit Partnern aus der Wirtschaft:

damit signalisieren Sie Ihre Abwesenheit. Es gibt übrigens auch Rollläden mit Zusatzsicherungen und einbruchhemmenden Widerstandsklassen.

KELLER UND DACHBODEN

In Mehrfamilienhäusern sollte neben der Sicherung der Wohnungseingangstür und den von außen erreichbaren Fenstern auf den Schutz von Keller und Dachboden geachtet werden, da auch diese Bereiche häufig das Ziel von Einbrechern werden. Hier haben es Täter oft auf Fahrräder, Werkzeuge oder Altmetall abgesehen und gelangen meist durch unverschlossene Haus- und Kellertüren oder schlecht gesicherte Kellerverschlänge in diese Bereiche. Um den Schutz zu erhöhen, wird empfohlen, keine Wertsachen im Keller oder auf dem Dachboden aufzubewahren, Fahrräder auch im Keller anzuschließen, die Zugangstüren stets zu verschließen und massive Hangschlösser zu verwenden.

SICHERUNG UND ÜBERWACHUNG

Alarmanlagen, Überwachungskameras sowie Überfall- und Einbruchmeldeanlagen sind einige Beispiele für eine elektronische Überwachung und eine Ergänzung zur mechanischen Sicherung des Heims. Sinnvoll kombiniert sorgen sie für extra hohen Schutz. Überwachungskameras gibt es schon für kleines Geld. Je nachdem, wo und wofür sie installiert werden soll, gibt es verschiedene Modelle.

Außenkameras sollten klima-, staub- und regensicher sein. Sie löst automatisch aus, sobald Menschen in ihr Sichtfeld dringen. Für die Überwachung des Innenraums gibt es besonders kleine und unauffällige Kameras. Türklingelkameras sind derweilen besonders beliebt. Sie lösen entweder über einen Bewegungsmelder oder das Betätigen der Türklingel aus. Oft ist bei diesem System auch eine Gegensprechanlage vorhanden. Über das Handy kann dann auch von unterwegs gesehen werden, wer sich dem Haus nähert oder sich sogar darin befindet.

Natürlich gibt es gerade im Außenbereich rechtliche Rahmenbedingungen, denn nicht alles darf einfach gefilmt werden. Zum Beispiel darf nur das eigene Grundstück auf dem Bild zu sehen sein. Das Nachbargrundstück ist erst recht verboten, aber selbst kleine Ausschnitte des Bürgersteigs oder der Straße können juristische Folgen haben. Doch auch im Innenbereich gilt es, die Persönlichkeitsrechte der Menschen zu wahren. Weder drinnen noch draußen dürfen neben den Videobildern auch Tonaufnahmen gemacht werden. Lassen

Sie sich im Zweifel von Experten beraten. Zusätzlich eingebaute Einbruchmeldeanlagen bieten einen besonderen Schutz. Durch ihre Meldewirkung wird das Risiko für den Einbrecher, entdeckt zu werden, erhöht. Ob durch einen lauten Alarm die Nachbarschaft aufmerksam oder tatsächlich eine Dienststelle alarmiert wird, der Einbrecher wird abgeschreckt. Auch hier gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten. Die Polizei und Fachbetriebe klären Sie gerne umfassend auf und empfehlen Ihnen die für Ihre Immobilie wirksamsten Maßnahmen.

FÖRDERUNG

Dass es Förderungen für energieeffiziente Maßnahmen gibt, wissen die meisten. Aber es gibt auch Möglichkeiten für die Investition in Sicherheitstechnik und den Einbruchschutz. Möglich ist das in Kombination mit Barriere reduzierenden oder energieeffizienten Maßnahmen. Außerdem kann der Einbau und Austausch einbruchhemmender Fenster, Balkon- und Terrassentüren über die „Bundesförderung für effiziente Gebäude“ (BEG) gefördert werden. Weitere Informationen erhalten Interessierte bei der KfW sowie beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA).

DIE WICHTIGSTEN TIPPS IM ÜBERBLICK

- Verschließen Sie Ihre Fenster sowie Balkon- und Terrassentüren immer, auch bei kurzer Abwesenheit. Das gilt auch für gekippte Fenster.
- Sollten Sie Ihren Schlüssel verlieren, wechseln Sie umgehend den Schließzylinder aus.
- Schließen Sie Ihre Wohnungs- oder Haustür immer zweimal ab. Nur zuziehen reicht nicht aus.
- Bei einer Tür mit Glasfenster lassen Sie den Schlüssel niemals von innen stecken.
- Einbrecher kennen die Verstecke: Deponieren Sie Ihren Haus- oder Wohnungsschlüssel nicht draußen.
- Achten Sie auf Ihre Nachbarschaft und alarmieren in Not- oder dringenden Verdachtsfällen die Polizei (110).

TIPP:

Die Polizei Recklinghausen bietet nach Terminabsprache kostenfreie Beratungsgespräche mit Experten für Einbruchschutz an. Weitere Informationen dazu finden Sie über den QR-Code oder telefonisch beim Kommissariat für Kriminalprävention (02361) 553344.



Beton2Go

hergestellt mit Trasszement

Klingt nicht nur einfach, ist es auch!

ab 0,25m³
für Privat- und
Gewerbekunden

Ihre Ansprechpartner für alle Baustoffe



Daniel Hülskemper 02041 - 70629-25 Jürgen Mellinghoff 02041 - 70629-22 Peter Piotrowski 02041 - 70629-26 Yasemin Incirci 02041 - 70629-24 Jan Pawella 02041 - 70629-10

Bautreff
i & M Pawella GmbH

46240 Bottrop · Mozartstraße 13 · Telefon 02041 706290 · www.bautreff-pawella.de

FB & Instagram: @bautreffpawella | www.bautreff-pawella.de

Wir suchen eine/einen:

Teilzeit

**Kaufmännische Mitarbeiterin /
Kaufmännischen Mitarbeiter** (m/w/d)

Zur Unterstützung im Büro Lembeck



Mehr Infos unter:

www.heiming-bau.de

bewerbung@heiming-baustoffe.de

HEIMING
ZIMMEREI

Jetzt ist Pflanzzeit!

Der Herbst in seiner
tollen Farbenpracht!

- ab dem 14.10. große Auswahl an Allerheiligenschmuck aus der eigenen Floristikwerkstatt
- riesige Auswahl an winterharter Knospenheide mit vielen Sondersorten ab 1,49€*
- frisch eingetroffene Baumschulware, Heckenpflanzen & Ziersträucher
- großes Sortiment an Obstgehölzen & Beerensträuchern

Ernte, was Du selber pflanzt!

Jetzt Fan werden!



Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Samstag 8.30 Uhr bis 16.00 Uhr

*nur solange der Vorrat reicht

Blumenhof - Baumschule
Wilms

Bottroper Str. 50 • 46244 Bottrop-Kirchellen • Tel. 0 20 45 /48 27 • www.blumenhof-wilms.de

ENERGIE SPAREN

IM HERBST UND WINTER

– TEXT VON VALERIE MISZ –

Wenn die Tage kürzer werden und die Temperaturen sinken, steigt der Energiebedarf in den Haushalten. Warum? Die Antwort liegt auf der Hand: Heizungen laufen auf Hochtouren, die Beleuchtung wird häufiger eingeschaltet und warme Duschen werden beliebter. Wer Energiesparen will, muss dafür nicht zwingend seine wohlige, warme und gemütliche Komfortzone verlassen.

Laut Umweltbundesamt benötigen private Haushalte mehr als zwei Drittel ihres Endenergieverbrauchs zum Heizen. Und bei den gestiegenen Preisen für Strom und Energie ist es kein Wunder, dass wohl auch in diesem Herbst einige Haushalte so lange wie möglich damit warten, die Heizungen einzuschalten. Jedoch sollte man nicht übertreiben, schließlich dient die Wärme nicht nur unserem Komfort, sondern auch der Vorbeugung von Schimmel. Wir haben einige Energiespar-Tipps, die sich leicht umsetzen und in den Alltag integrieren lassen.

LEUCHTMITTEL-CHECK

Wenn die Tage im Winter kürzer sind, spielt künstliches Licht wieder eine große Rolle in unserem alltäglichen Leben. Haben Sie schon alle Lampen mit LED-Leuchtmitteln ausgestattet? Im Vergleich zu herkömmlichen Glühbirnen verbrauchen sie bis zu 90 Prozent weniger Energie. Außerdem

haben sie eine deutlich längere Lebensdauer. In Bereichen, die nicht ständig genutzt werden, wie Flure oder Keller, können Bewegungsmelder den Energieverbrauch weiter senken. So wird das Licht nur tatsächlich dann eingeschaltet, wenn es wirklich benötigt wird – und es schaltet sich von selbst wieder aus. Auch dimmbare Leuchtmittel können in Räumen, in denen nicht immer die volle Helligkeit gebraucht wird, eine Option sein. Moderne Dimmer sind meist mit LED-Lampen kompatibel und ermöglichen eine stufenlose Regulierung. Achten Sie außerdem darauf, Ihre Lampen und Leuchten regelmäßig zu entstauben, um die volle Leuchtkraft nutzen zu können.

BEWUSST HEIZEN

Ältere Heizsysteme sollten mindestens einmal im Jahr von einem Fachmann überprüft werden, damit sie effizient und energiesparend arbeiten. Auch das Entlüften der Heizkörper, das Sie leicht

selbst durchführen können, verbessert die Heizleistung. Auf diese Weise verhindern Sie, dass sich Luft in den Heizkörpern ansammelt, die die Wärmeabgabe behindert. Im Idealfall steht die Heizung frei und hat Platz zum „Atmen“, nur so kann sich die Wärme vernünftig im Raum ausbreiten. Andernfalls kommt es zu einem Hitzestau, der zu zwei Problemen führen kann. Zum einen kann es passieren, dass der Heizfühler eine Überhitzung feststellt und die Heizung automatisch herunterfährt. Befindet sich der Heizfühler nicht an der Heizung, sondern an einem anderen Ort im Raum, meldet dieser einen zu kalten Raum und die Heizung fährt noch höher. In beiden Fällen ist es unmöglich, die gewünschte Temperatur zu erhalten. Ziehen Sie also beispielsweise das Sofa ein Stück von der Heizung weg.

Viel Komfort ermöglichen smarte Thermostate oder Fußbodenheizungen. Die intelligenten Umweltsensoren reagieren auf Helligkeit, Bewegungen und Temperatur und vermeiden so von ganz allein unnötiges Heizen. Die ideale Temperatur für das Wohnzimmer beträgt 20 bis 22 Grad, für das Schlafzimmer allerdings nur 16 bis 18 Grad. Mit Hilfe eines Thermostates mit Zeitfunktion können Sie außerdem dafür sorgen, dass gerade nachts oder wenn tagsüber niemand da ist, nicht unnötig geheizt wird.

FENSTER ABDICHTEN UND LÜFTEN

Undichte Fenster und Türen lassen wertvolle Wärme entweichen. Überprüfen Sie die Dichtungen regelmäßig und dichten gegebenenfalls nach. Ein

einfacher Trick ist, ein brennendes Räucherstäbchen an die Dichtungen zu halten, um zu sehen, ob der Rauch flackert – ein Zeichen für Zugluft. Frische Luft brauchen wir trotzdem. Ein No-Go ist, das Fenster auf Kipp zu stellen. Stattdessen setzen Sie lieber auf Altbewährtes: Stoßlüften. Drehen Sie vorher die Heizung herunter. Ein Wechsel der Luft in den Räumlichkeiten ist wichtig, sorgt für neuen Sauerstoff und Energie. Im Idealfall lüftet man aber nur ein paar Minuten mit weit geöffneten Fenstern. So kühlen die Wände und Einrichtung nicht aus und der Großteil der Wärme bleibt erhalten. Es kann außerdem helfen, abends und nachts die Vorhänge und Rollläden zu schließen; insbesondere wenn man nicht über moderne und gut isolierte Fenster verfügt.

Wärme effizient nutzen, Kosten senken und die Umwelt schonen – praktische Tipps für den Alltag in der dunklen Jahreszeit



SÜSSES ODER SAURES!

*Herbstliches Halloween-Flair
im eigenen zuhause*

– TEXT VON AILEEN KURKOWIAK –

Wenn ein Trend aus den USA in Deutschland angekommen ist, dann dieser! Immer mehr Menschen zelebrieren das Halloween-Fest und am 31. Oktober gehen die Kinder von Haus zu Haus, um Süßigkeiten zu sammeln. Wäre es da nicht schön, wenn sie eine thematisch passende Dekoration in Empfang nehmen würde und damit signalisiert, dass die Kleinen einen weiteren Halloween-Sympathisanten gefunden haben?

Halloween wird am 31. Oktober gefeiert und hat seine Wurzeln in alten keltischen Traditionen, insbesondere dem Fest Samhain, das das Ende der Erntezeit und den Beginn des Winters markierte. Die Menschen glaubten, dass an diesem Tag die Grenze zwischen der Welt der Lebenden und der Toten verschwamm, zündeten Feuer an und trugen Kostüme, um böse Geister abzuwehren.

Im Laufe der Jahrhunderte hat sich Halloween weiterentwickelt und ist heute vor allem ein Fest, das mit Spaß, Süßigkeiten und Verkleidungen verbunden ist. Kinder ziehen von Tür zu Tür, um Süßigkeiten zu sammeln, und viele Menschen dekorieren ihre Häuser mit gruseligen Motiven. Es ist eine Zeit für Kreativität, Geselligkeit und ein bisschen Grusel – eine Möglichkeit, den Herbst zu feiern und sich auf den Winter vorzubereiten.

Ob gekauft oder selbstgemacht, Halloween-Dekoration passt nicht nur zu dem schaurigen Fest, sondern auch ganz generell zum Thema Herbst. Denn was schreit mehr nach Herbst als knallige Orange-Töne und die dazu passenden Kürbisse? Zunächst zeigen wir Ihnen einige Tipps und Tricks, wie Sie Ihr Haus im Handumdrehen Halloween tauglich dekorieren können und im Anschluss, wie Sie im kommenden Jahr noch einen Schritt weitergehen können. Denn die erwähnten Kürbisse lassen sich relativ einfach selbst anbauen, um sie anschließend zu einer gruseligen Fratze zu schnitzen.

GRUSELDEKO FÜR BASTELFREUNDE

Wenn Sie einen Vorgarten oder eine Treppe haben, die zu Ihrer Haustür führt, kann Halloween auch schon vor Ihrer Wohnung beginnen und erst recht die kleinen Gruselmonster begrüßen, die Ende Oktober von Haus zu Haus gehen. Neben den klassischen Kürbisköpfen können Sie mit Plastikskeletten und Hexenpuppen den gewünschten Effekt erzielen. Auch eine Lichterkette am Türrahmen ist eine tolle Möglichkeit, um schummrige Stimmung aufkommen zu lassen. Sie können ebenfalls mit künstlichen Spinnenweben arbeiten, die schon in kleinen Mengen für eine schaurige Atmosphäre sorgen. In Kombination mit kleinen Plastikspinnen ist vielleicht vor dem Eintreten ein wenig Überwindung nötig.

Sie wollen nicht ganz so viel Gruselstimmung verbreiten, aber dennoch dem Motto Halloween treu bleiben? Wie wäre es dann mit einem fürchterlich stilvollen Türkranz. Türkränze sind eigentlich zu jeder Saison ein zeitloses Dekoelement. Ob im Frühling und Sommer mit Trockenblumen geflochten oder im Winter mit weihnachtlicher Dekoration, Stechpalmenblättern und -früchten und Tanne, auch im Herbst bietet sich ein kreativer Kranz im Laub- oder Halloween-Thema an. Ebenfalls aus Trockenblumen in herbstlichen Farben, aus trockenem Laub oder sogar aus Rattan lassen sich farbenfrohe Herbstkränze fertigen, die definitiv zu einem Hingucker für jeden Besucher werden. Soll-

ten Sie nicht selbst Hand anlegen wollen, können Sie sich die Basis des Kranzes auch von einem Floristen binden lassen und das Halloween-Thema anschließend mit kleinen Details selbst umsetzen. Arbeiten Sie dafür kleine Filz-Kürbisse, Spinnen oder ähnliches in den Kranz ein, um das schaurig schöne Dekoelement dem Halloweenfest anzupassen.

KÜRBIS-SCHNITZEN LEICHT GEMACHT

Ein selbst geschnittener Kürbis kommt natürlich immer gut an und ist ein absoluter Klassiker zur Halloweenzeit. Auch, wenn sich manch einer an den Fratzen vielleicht schon sattgesehen hat, irgendwie gehören sie ja auch dazu. Außerdem kann man daraus eine tolle Familienaktion machen, denn vor allem Kinder haben viel Freude an der lustigen Schnitzerei und Matscherei. Achten Sie nur darauf, dass Sie den Kürbis nicht zu tief aushöhlen. Ist der Rand zu dünn, bricht das Gruselgemüse entzwei. Eine lustige Variation zu geschnitzten Kürbismündern sind Plastikvampirzähne, die in jedem Kostümhandel und in der entsprechenden Zeit auch in anderen Geschäften erhältlich sind und normalerweise das Dracula-Kostüm vervollständigen. Besonders kleine Kürbisse eignen sich hier. Statt den ganzen Kürbis auszuhöhlen, schnitzen Sie eine Art Mundhöhle, die in etwa so tief wie das Plastikgebiss ist. Bei der Höhe können Sie variieren, es empfiehlt sich



aber, den Mund nicht allzu hoch zu gestalten, da sonst die Vampirzähne nicht mehr zur Geltung kommen. Der Mund sollte also am besten so hoch sein, dass das Vampirgebiss fast geschlossen im Kürbismund sitzen kann. Die dazugehörigen Augen können Sie entweder ebenfalls schnitzen oder aufmalen. Für alle anderen Formen und Gesichter finden Sie online zahlreiche Vorlagen, die Sie ganz einfach auf Ihren Kürbis übertragen und anschließend ausschneiden können.

Oder wie wäre es mit Kürbissen als Teelichthalter? Auch hierfür eignen sich kleine Kürbisse. Einfach den Stiel entfernen, Höhe und Durchmesser des Teelichtes in etwa wissen und eine Kuhle schaffen. Eine tolle Abwechslung! Wenn Sie den Kürbisdeckel dann noch ein Stückchen größer abschneiden und den Kürbis ganz aushöhlen, haben Sie einen tollen halloweenmäßigen Übertopf.

SO BAUEN SIE SCHNITZKÜRBISSE AN

Wollen Sie den Kindern oder Enkelkindern etwas Gutes tun, können Sie sich auch darin versuchen, Kürbisse direkt selber anzubauen, um sie anschließend zu schnitzen. Das bringt nicht nur Spaß für alle Beteiligten, Sie können ebenfalls gemeinsam den Prozess des Wachstums beobachten und verfolgen, bis der Zeitpunkt der Ernte gekommen ist. Und so geht's:

Kürbisse benötigen viel Sonnenlicht, mindestens sechs bis acht Stunden pro Tag, und einen gut durchlässigen Boden. Wählen Sie einen sonnigen

Platz im Garten aus und bereiten den Boden vor, indem Sie ihn mit Kompost oder gut verrottetem Mist anreichern. Der pH-Wert des Bodens sollte idealerweise zwischen 6,0 und 7,5 liegen. Sie können Kürbisse direkt ins Freiland säen oder sie zunächst in Töpfen vorziehen. Wenn Sie im Freiland säen, warten Sie bis nach dem letzten Frost im kommenden Jahr (in der Regel Ende April bis Anfang Mai) und säen die Samen etwa zwei bis drei Zentimeter tief in Reihen mit einem Abstand von etwa einem Meter zwischen den Pflanzen. Wenn Sie die Pflanzen vorziehen möchten, säen Sie die Samen etwa vier bis sechs Wochen vor dem letzten Frost in Töpfe und setzen die jungen Pflanzen dann nach dem Frost ins Freie.

Kürbisse benötigen viel Wasser, besonders während der Blütezeit und wenn die Früchte wachsen. Achten Sie darauf, regelmäßig zu gießen, aber dabei Staunässe zu vermeiden. Mulchen kann dabei helfen, die Feuchtigkeit im Boden zu halten und Unkraut zu reduzieren. Düngen Sie Ihre Pflanzen alle paar Wochen mit einem ausgewogenen Dünger oder organischem Kompost, um das Wachstum zu fördern. Kürbisse sind oft auf Insektenbestäubung angewiesen. Um sicherzustellen, dass die Pflanzen gut bestäubt werden, können Sie Bienen anlocken, indem bienenfreundliche Blumen in der Nähe gepflanzt oder aufgestellt werden.

Kürbisse sind in der Regel bereit zur Ernte, wenn sie eine feste Schale haben und die Farbe sich verändert hat. Schneiden Sie die Kürbisse mit einem scharfen Messer ab, wobei ein Teil des Stils erhalten bleiben sollte. Ist das geglückt, können Sie sich im kommenden Jahr über selbst gezüchtete Kürbisse freuen und obendrein durchaus stolz auf das Ergebnis sein. Denn wer kann schon von sich behaupten, den schaurigen Gruselkürbis zu Halloween selbst gezüchtet zu haben?



Raiffeisen-Markt

Umfassende Angebote finden Sie auf www.dasperfektegruen.de



QUALITÄTS-ROLLRASEN
EINFACH – SCHNELL – GUT

Wir beraten Sie gerne!

ab **2,99 €** pro m²*

DACHBEGRÜNUNG
SCHÜTZEN – DÄMMEN – LEBEN

Raiffeisen-Markt
Kirchhellen
Pelsstraße 10 • 46244 Bottrop-Kirchhellen

Raiffeisen-Markt
Raesfeld
Vennekenweg 6 • 46348 Raesfeld



Bestell- und Beratungshotline: 0800-72 45 830

* Preis abhängig von der Mengengruppe

HERZLICH WILLKOMMEN ZUR ERÖFFNUNG DER MUSTERWOHNUNG „AM KLOSTERGARTEN“



Samstag, 9. November 2024, von 11 bis 15 Uhr
Hauptstraße 84/86 in Bottrop-Kirchhellen

ADRESSE Antoniusstraße 6 | 46244 Bottrop-Kirchhellen | TELEFON 02045 9 55 50
MAIL info@overhagen-bauen.de | INTERNET www.overhagen-bauen.de

DIE MÜHE LOHNT SICH!

Wann, warum und wie Sie Zimmerpflanzen umtopfen sollten, um ein gesundes Wachstum zu fördern



Von Zeit zu Zeit eine Zimmerpflanze umzutopfen, soll eine große Wirkung haben. Das hört man immer wieder. Doch stimmt das? Die Faustregel lautet, eine Pflanze spätestens alle zwei Jahre umzutopfen. Und: Sobald eine neue Pflanze bei Ihnen einzieht, gilt das Gleiche. Mit ein wenig Aufwand garantieren Sie sich selbst lange Freude an den grünen Freunden.

– TEXT VON AILEEN KURKOWIAK –

Grundsätzlich können Sie Ihre Zimmerpflanze natürlich ganzjährig umtopfen, falls nötig. Ein akuter Grund könnte beispielsweise ein Schädlingsbefall durch Fliegen oder ähnliches sein, was bedingt, dass die Pflanze ein wenig Pflegeaufwand nötig hat. Sollten Sie eine Pflanze unabhängig davon umtopfen wollen, ist entweder von Februar bis April ein guter Zeitraum oder eben jetzt im Herbst. Der passende Zeitpunkt hilft dabei, dass die Pflanzen im neuen Substrat schnell anwachsen und neu austreiben können.

Apropos Substrat: Die Erde im Topf muss viel leisten, denn sie dient nicht nur als Wasserspeicher, sondern auch als Nährstofflieferant für die Pflanze. Haben Sie eine Pflanze im Gartencenter oder Supermarkt erworben, wurde für das erste Verpflanzen meist minderwertige Erde verwendet. Entsprechend bietet sich an, die Erde nach dem Kauf ohnehin einmal zu tauschen und die Pflanze umzutopfen. Dazu können Sie entweder Universalerde für alle Zimmerpflanzen nutzen, die keine besonderen Ansprüche an das Substrat haben oder etwas wie Sukkulenterde und Kakteen-erde, Palmenerde oder Kräutlererde zu nutzen. Natürlich können Sie Ihre Pflanzen auch in Seramis anpflanzen, was abermals einige Vorteile mit sich bringt: Die Wasser- und Nährstoffspeicherung ist um einiges besser als in herkömmlicher Erde. Pflanzen, beziehungsweise ihre Erde, werden deutlich seltener von Schädlingen befallen und das Substrat altert oder verdichtet nicht. Aber: Es trägt keine natürlichen Nährstoffe in sich, sodass ein regelmäßiges Düngen unablässig ist.

FOLGENDE VORTEILE HAT DAS UMTOPFEN:

- **Wachstum:** Pflanzen wachsen im Laufe der Zeit und benötigen mehr Platz für ihre Wurzeln. Wenn die Wurzeln den Topf vollständig ausfüllen oder sogar durch die Drainagelöcher wachsen, wird es Zeit, die Pflanze in einen größeren Topf umzupflanzen. Ein größerer Topf bietet den Wurzeln mehr Raum, um sich auszubreiten und Nährstoffe sowie Wasser effizienter aufzunehmen.
- **Nährstoffversorgung:** Mit der Zeit erschöpft sich die Erde im Topf von Nährstoffen. Durch das Umtopfen wird frische Blumenerde hinzugefügt, die reich an Nährstoffen ist. Dies fördert das gesunde Wachstum der Pflanze und hilft, Mangelerscheinungen zu vermeiden.
- **Verbesserung der Drainage:** Alte Erde kann verdichten und die Drainage beeinträchtigen,

was zu Wurzelfäule führen kann. Beim Umtopfen wird nicht nur frische Erde hinzugefügt, sondern auch die Möglichkeit geschaffen, die Wurzeln zu überprüfen und beschädigte oder kranke Wurzeln zu entfernen.

- **Gesundheit der Pflanze:** Das Umtopfen ermöglicht es, Schädlinge oder Krankheiten frühzeitig zu erkennen und zu behandeln. Wenn man die Wurzeln freilegt, können Anzeichen von Schädlingen oder Fäulnis entdeckt werden, bevor sie sich auf die gesamte Pflanze ausbreiten.

ANLEITUNG ZUM UMTOPFEN

1. Vorbereitung:

Wählen Sie einen neuen Topf, der etwa zwei bis drei Zentimeter größer im Durchmesser ist als der aktuelle Topf. Achten Sie dabei unbedingt darauf, dass der neue Topf Abflusslöcher hat, um Staunässe zu vermeiden. Besorgen Sie sich frische Blumenerde, die für die jeweilige Pflanzenart geeignet ist.

2. Pflanzen vorbereiten:

Gießen Sie die Pflanze ein paar Stunden vor dem Umtopfen, damit der Wurzelballen feucht, aber nicht zu nass ist. Nehmen Sie dann die Pflanze vorsichtig aus dem alten Topf. Halten Sie den Stamm und klopfen leicht auf den Topfrand, um die Erde zu lockern.

3. Wurzeln überprüfen:

Untersuchen Sie die Wurzeln. Gesunde Wurzeln sind fest und weiß. Wenn Sie schwarze oder matschige Wurzeln sehen, schneiden Sie diese mit einer sauberen Schere ab.

4. Umtopfen:

Geben Sie eine Schicht frische Erde in den neuen Topf. Setze Sie dann die Pflanze in die Mitte des neuen Topfes und füllen die Seiten mit Erde auf. Drücken Sie anschließend die Erde leicht an, um Lufteinschlüsse zu entfernen.

5. Gießen:

Gießen Sie die Pflanze nach dem Umtopfen gut, damit sich die Erde setzen kann. Achten Sie allerdings darauf, dass das Wasser gut abfließen kann.

6. Pflege nach dem Umtopfen:

Stellen Sie die Pflanze an einen hellen, aber nicht direkt sonnigen Ort, um Stress zu vermeiden. Warten Sie ein paar Wochen mit dem Düngen, damit sich die Pflanze an ihren neuen Topf gewöhnen kann.

TIERFREUNDLICHER GARTEN IN DER KALTEN JAHRESZEIT

– TEXT VON EVELINE PLEBANEK –

Ein Garten bietet nicht nur einen Erholungsort für uns Menschen, er ist auch ein Lebensraum für viele Tiere. Vor allem im Herbst und Winter freuen sich die kleinen Bewohner über einen Unterschlupf. Wir erklären Ihnen hier, worauf sie achten sollten, wenn Sie sich ein Igelhaus, Nistkasten oder eine Vogelfutterstation besorgen.



IGELHAUS

Igel sind nach dem Bundesnaturschutzgesetz eine besonders geschützte Tierart. Für Ihren Garten können Sie ihnen ein Winterquartier, in Form eines Igelhauses, kaufen oder selbst bauen. In beiden Fällen sollten Sie bestimmte Dinge beachten:

Womit befülle ich mein Igelhaus?

Befüllen sollten Sie das Igelhaus am besten mit Stroh. Es bleibt trocken bei Regen, isoliert das Häuschen und eignet sich als Nistmaterial. Aus diesen Gründen brauchen Sie nicht an Stroh in der Schlafkammer sparen. Laub und Heu können ebenfalls als Füllmaterial verwendet werden, sind aber oft feucht und können somit anfangen zu schimmeln. Vor dem Winterschlaf der Igel sollten Sie das Igelhaus also kontrollieren und gegebenenfalls feuchtes Nistmaterial entfernen.

Wann stelle ich mein Igelhaus auf?

Männliche Igel suchen bereits ab Oktober nach einem geeigneten Platz für ihren Winterschlaf, während Igelweibchen und Jungigel noch etwas länger auf Futtersuche bleiben. Stellen Sie das Igelhaus also schon im Herbst auf und lassen es bis zum nächsten Frühjahr stehen. Sie sollten die Ruhe des Tieres in dieser Zeit nicht stören.

**Brüten, füttern und schlafen:
So können Sie den tierischen
Bewohnern in der Natur helfen**

Wo stelle ich es auf?

Es ist sinnvoll, das Igelhaus auf einer Erhöhung zu platzieren, sodass auch bei starkem Regen oder Schneefall kein Wasser hineingelangt. Direkte Sonneneinstrahlung sollte auch vermieden werden, sodass das Tier nicht vorzeitig aus seinem Winterschlaf erwacht. Der beste Platz ist also an der Nordseite des Hauses unter grünen Sträuchern, Bäumen oder unter einem Vordach. Der Eingang zeigt auf die regenabgewandte Seite. Abschließend bedecken Sie das Häuschen mit Laub und Reisig, um den Unterschlupf zu verstecken. Nun kann es sich ihr tierischer Besucher hier über den Winter hinweg bequem machen.

Soll ich Igel auch füttern?

Nein, freilebende Igel kümmern sich selbst um ihr Essen. Man kann als Notration eine Schüssel Wasser und etwas Katzenfutter aufstellen. Von einer ständigen Nahrungszufuhr ist jedoch abzusehen, denn diese könnte das Tier von seiner Winterruhe abhalten.

NISTKASTEN

Vögel finden nur noch wenig Lebensraum, um ungestört zu brüten. Mit einem Nistkasten im Garten oder auf dem Balkon können sie Höhlenbrütern Schutz vor Wind, Wetter und Feinden bieten.

Wie groß soll der Nistkasten sein?

Die Größe des Einflugloches bestimmt, welche Vogelart sich in ihrem Nistkasten einquartiert. Vor allem beim Selbstbauen eines Vogelhauses sollten Sie das beachten. Standardkästen im Handel haben oft ein Einflugloch mit einem Durchmesser von 26 bis 32 Millimetern, dieses eignet sich beispielsweise für Meisen. Hier rät der Naturschutzbund Deutschland zu einer Höhe von circa 28 Zentimetern und einem Boden von 14 Quadratzentimetern. Das entspricht für runde Vogelhäuser einem Durchmesser von etwa 15 Zentimetern.



Vogelhäuser, die vorne halboffen sind, werden von Bachstelzen, Grauschnäppern, Amseln und Rotkehlchen besucht. Diese sind im Inneren geräumiger, bieten aber gleichzeitig genug Schutz. Ausführliche Informationen dazu finden Sie auch auf der Internetseite des Naturschutzbundes: www.nabu.de.

Wie stelle ich meinen Nistkasten richtig auf?

Der Nistkasten sollte für Marder und Katzen unzugänglich sein. Hängen Sie ihn also in einer Höhe von etwa zwei bis drei Metern auf und verzichten auf eine Sitzstange vor dem Einflugloch. Diese bietet sonst eine Abstützfläche für die kletterfreudigen Tiere. Die Öffnung sollte zudem zur windabgewandten Seite zeigen, sodass kein Regen hineinkommt. Vermeiden Sie einen sehr sonnigen Ort, da es im Inneren des Nistkastens sonst sehr heiß werden kann. Das Umhängen der Nisthilfe sollte vermieden werden, da es sein könnte, dass die Eltern-Vögel ihr Nest im Stich lassen.

Sollten Sie Katzen oder Hunde haben, eignet sich dessen ausgekämmtes Fell ideal als Füllmaterial für den Nistkasten und bietet den Vögeln ein weiches Polster. Alternativ verwenden Sie Stroh und Sägemehl.

Damit die Vögel den Unterschlupf zur passenden Zeit vorfinden, kann man den Nistkasten bereits im Herbst aufhängen.

Wie säubere ich meinen Nistkasten korrekt?

Im Spätsommer, etwa September, können Sie den Nistkasten säubern, um keine Vögel zu stören. Nehmen Sie den Nistkasten nicht mit ins Haus, da sich hier Flöhe, Milben und andere Parasiten aufhalten könnten. Draußen kann man den Nistkasten mit Handschuhen leeren und das Innere gründlich ausbürsten. Anschließend mit kochendem Wasser ausspülen. Das Nest entsorgen Sie einfach im Hausmüll. Zudem ist es wichtig auf Insektenschutzspray oder Reinigungsmittel zu verzichten.

INSEKTENHOTEL

Trotz ihrer kleinen Größe haben Insekten zunehmend Probleme bei der Suche nach Nahrung und Nistplätzen. Der Grund dafür sind die, durch den Menschen vorgenommenen, Veränderungen in der Natur. In einem Insektenhotel können Insekten wie Wildbienen oder Florfliegen nisten, brüten und auch überwintern. Ist das Insektenhotel außerdem mit Maschendraht umspannt, sind sie zusätzlich vor Fressfeinden geschützt.

Womit befülle ich mein Insektenhotel?

Auch hier gilt: Die Füllung bestimmt, welche Insekten sich wohlfühlen werden. Bienen- und Wespenarten mögen vor allem Schilf- oder Bambusröhrchen, wohingegen Holzwolle oder Zapfen Tiere wie Raupen, Marienkäfer, Schmetterlinge und Ohrwürmer anlockt.

Wo stelle ich es auf?

Ein Insektenhotel sollte sich in etwa einem Meter Höhe befinden, dabei spielt es keine Rolle, ob es aufgestellt oder aufgehängt wird. Am besten zeigt es mit der Öffnung Richtung Süden, damit es möglichst viel Licht und Sonne bekommt.

Vogelfutterstation

Mit einer Vogelfutterstation kann man Vögeln bei der Nahrungssuche helfen, vor allem im Winter. Außerdem bietet es Ihnen die Chance, verschiedenste Vogelarten zu beobachten.

Wann stelle ich meine Vogelfutterstation auf?

Eine Vogelfutterstation ist hauptsächlich eine Hilfe für die Überwinterung der Tiere. In der Regel kann man von November bis Februar ohne Bedenken füttern. Dieser Zeitraum ist je nach Witterung etwas flexibel. In den anderen Monaten finden Vögel ausreichend Futter in der Natur.

Welches Futter ist geeignet?

Im Winter brauchen Vögel fetthaltiges Futter, um die kalten Monate gut zu überstehen. Der Naturschutzbund empfiehlt beispielsweise ungeschälte Sonnenblumenkerne. Aber auch Beeren und Haferflocken sind geeignete Nahrung. Sollten Sie sich für eine Ganzjahresfütterung entscheiden, ist es besonders wichtig zwischen April und Juli auf fetthaltiges Futter zu verzichten. Hier befinden sich die Vögel in der Jungfütterungszeit und dieses Futter kann den Jungvögeln schaden.

Wo befestige ich meine Futterstation?

Hängen Sie ihre Futterstation nicht zu niedrig auf, um sie vor Katzen und anderen Tieren zu schützen. Der Platz sollte sicher und gut zugänglich für Vögel sein. Das kann zum Beispiel ein stabiler, hoch hängender Ast sein.

Tipp: Im Internet finden Sie viele Anleitungen wie man Igelhäuser, Nistkästen, Insektenhotels und Vogelfutterstationen selbstbauen kann. Vor allem bei letzterem gibt es viele sehr günstige und einfache Varianten, bei denen Sie vermeintlichen Müll wie Milchkartons oder PET-Flaschen zu Futterstationen upcyclen können.

LAUBUNTERSCHLUPF

Der einfachste Tipp, um Tieren im Winter einen Gefallen zu tun, ist ihr Laub nicht aus dem Garten zu entsorgen. Schichten Sie es stattdessen zu einem Laubhaufen in einer ruhigen Ecke auf. Nun können hier verschiedene Tiere überwintern. Auch verblühte Stauden bieten im Winter Unterschlupf, hauptsächlich für Insekten.



Unser
**MODERNISIERUNGS
KREDIT**

**Zeit für Neues!
Sanierung oder Renovierung -
wir packen's mit euch an!**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.



**Aus Alt mach NEU!
Unser Modernisierungskredit**

Modernisierung, Sanierung, Renovierung oder Energie sparen - wir packen's gemeinsam an. Schnell, einfach und völlig unkompliziert.

Achtung: Sonderzins für Energiesparer!

Jetzt Termin vereinbaren!

STÜRMISCHE ZEITEN

*Vorsorge ist besser als Nachsorge –
Sichern Sie Ihr Haus frühzeitig
vor Sturmschäden ab*

– TEXT VON AILEEN KURKOWIAK –

Elementarschäden sind Schäden, die durch das Wirken der Natur ausgelöst werden. Mögliche Naturgewalten sind starker Hagel, Sturm ab Windstärke acht, Überschwemmungen, Erdbeben oder auch Schneedruck. Während Vulkanausbrüche und Erdsenkungen in unseren Regionen zugegeben eher selten sind, zeigen sich andere Naturgewalten umso bedrohlicher. Es droht die Beschädigung des eigenen Hab und Gutes sowie Beeinträchtigungen am Haus selbst. Zwar gibt es Versicherungen gegen Elementarschäden, die Privathäuser absichern, doch möchte man sich in aller Regel doch lieber den Ärger und Aufwand sparen, überhaupt einen Schaden am Haus durch Außeneinwirkung feststellen zu müssen. Hausbesitzer haben hinsichtlich Unwetter-Schäden deutlich mehr zu tun, denn sie müssen nicht nur dafür sorgen, dass das Heim wettersicher ist, sondern auch, dass alles, was mit einem Schaden einhergeht, finanziell abgesichert ist – das gilt auch für das Hab und Gut Dritter. Entsprechend gut sollten solche Dinge von Ihrer Versicherung abgedeckt sein.

SICHERN SIE IHR HAUS AB

Folgende Dinge sollten Sie dringend kontrollieren, bevor das böse Erwachen in der Extremsituation erfolgt. Fangen Sie zunächst oben an. Sitzen alle Schindeln am Dach noch dort, wo Sie sollen? Sind die Schornsteinabdeckungen und Schieferplatten fest und an Ort und Stelle? Sollten Sie das nicht selbst überprüfen können, muss ein Fachmann ran. Manchmal ist es auch ratsam, die Situation vom Nachbarn aus mit einem Fernrohr zu prüfen. Sollten Elemente am Dach locker sein, besteht die

Gefahr, dass sie bei einem Sturm auf Passanten, Autos oder andere Teile des Hauses fallen. Der Ablauf der Regenrinne sollte zudem unbedingt frei sein! Prüfen Sie das Ganze am besten, wenn es stark regnet. Werfen Sie einen Blick aus dem Dachfenster. Der Laubfang sollte regelmäßig gereinigt werden. Sollten Sie undichte Stellen identifizieren, muss hier vorsorglich unbedingt nachgebessert werden!

Auch auf dem Balkon muss der Ablauf frei sein, denn sich stauendes Wasser findet die kleinsten Ritzen und Löcher, um in den Innenraum zu dringen. Außerdem sollten die Silikonfugen kontrolliert werden. So einfach es klingt: Halten Sie Dachfenster sauber! Damit ist natürlich nicht gemeint, dass Sie einmal wöchentlich die Fenster streifenfrei putzen müssen. Wichtig ist lediglich, dass es keine massiven Moosgebilde im Fensterbereich gibt, denn diese halten Nässe im Zweifelsfall sehr lange.

Sämtliche Dichtungen an Fenstern und Lichtschächten müssen regelmäßig kontrolliert werden, damit sie, wenn es darauf ankommt auch wirklich dicht bleiben. Lichtschächte müssen außerdem regelmäßig gereinigt werden, sammeln sich Laub und Schmutz hier, sollte das entfernt werden. Zu guter Letzt die Drainage: Ein regelmäßiges Durchspülen der Drainage, die für die Grundstücksentwässerung verantwortlich ist, ist unabdingbar. Hier sollte unbedingt der Fachmann ran, falls Sie keine Ahnung vom richtigen Wasserdruck für die korrekte Spülung haben.

Wenn der Herbst kommt, wächst auch das Risiko für Starkregen-Ereignisse und Unwetter. Nutzen Sie die Zeit vorher am besten für unliebsame Arbeiten – dann sparen Sie sich bestenfalls den Stress danach.

Auch in bisher risikoarmen Gegenden häufen sich die Schäden durch Naturgewalten wie Überschwemmungen, Rückstau und Schneedruck. In den vergangenen Jahren sind immer mehr Schäden entstanden. Der Klimawandel und seine Folgen werden deutlicher. So können Sie Ihr Haus vor starken Herbststürmen schützen.

WANDPANELEE & -VERTÄFELUNGEN AUS HOLZ

**Holzprojekt
der besonderen Art –
Verleihen Sie
Ihrem Zuhause
eine persönliche Note**

**Holzpaneele und -vertäfelung
sind eigentlich immer
ein absoluter Hingucker.
Sie sehen hochwertig aus und
sind eine hübsche Alternative
zum Tapezieren oder Streichen.
Ein weiteres schönes Plus,
das die Holzwände haben:
Sie können sie selbst bauen,
denn was so aufwendig scheint,
ist eigentlich gar nicht schwierig.**

An Treppen entlang auf halber Wandhöhe, mit dem Handlauf abschließend, machen Holzpaneele mit Kastenoptik eine super Figur. Im Badezimmer verleiht eine weiße oder hellgraue Verkleidung aus schmalen Holzlatten dem Raum direkt einen Hauch von Landhausstil. Eine Teilverkleidung der Wand in warmen, dunkleren braunen oder rotbraunen Holzfarben hat eine gemütlich-rustikale Wirkung. Das Schöne ist außerdem: Die meisten der Verkleidung sind nicht nur schön anzuschauen, sondern auch noch praktisch. Gerade bei dickeren und robusten Wänden aus Holz haben Sie sich hier eine Menge neuen Platz geschaffen, um beispielsweise Regale, Bilder und andere Wanddekorationen anzubringen. Gerade im Bereich der Küche können Sie aktuellen Trends folgen: Gewürze, trockene Lebensmittel wie Nudeln, Reis oder Mehl, das Kaffeepulver und das Lieblingsmüsli in einheitlichen Vorratsgläsern ordentlich auf den Regalbrettern aufzubewahren, ist momentan sehr beliebt.

Und so schwer, wie es aussieht, muss es am Ende gar nicht sein. Das Material, das Sie benötigen, sind Holzlatten, Nägel, eine Lasur und Farbe nach Bedarf – und natürlich das nötige Werkzeug, wie einen Akkuschauber oder Schraubbohrer, Säge und Pinsel. Messen Sie die Fläche aus, wir empfehlen sogar, mit einem Bleistift dünn auf der Wand zu skizzieren, wie breit und hoch die Holzwand sein soll. Mit den Maßen wenden Sie sich dann an den Baumarkt Ihres Vertrauens und besorgen die entsprechende Menge an Holz, Farbe und Lasur – vergessen Sie die Schrauben nicht und die passenden Dübel. Hier raten wir zu Hohlraumdübeln, denn egal wie gut oder schlecht Ihre Wand konstituiert ist, mit Hohlraumdübeln haben Sie eine verlässliche Chance, einen guten Halt Ihrer Elemente zu erlangen.

DER RAHMEN

Sie beginnen damit, eine Rahmen-Konstruktion zu bauen. Hierfür reichen einfache Holzlatten aus, es müssen nicht zwingend die sein, die Sie als Verkleidung nutzen. Außerdem müssen die Rahmenlatten nicht so massiv sein, durch das Verschrauben des Rahmens und der Verkleidung halten die Latten sich gegenseitig. Am besten fangen Sie mit einer Holzlatte unten an. Abhängig davon, ob die Bodenleisten erhalten bleiben

sollen, kann die Holzwand aber auch gut mit dem Boden abschließen. Diese Bodenlatte des Rahmens befestigen Sie natürlich auch an der Wand. Das geht am leichtesten, wenn Sie mithilfe der Hohlraumdübel die Latten mit der Wand verschrauben. Die seitlichen Begrenzungslatten werden dann mit der Bodenlatten verschraubt. Hier empfehlen wir Winkel anzubringen, die dann ebenfalls mit der Wand verschraubt werden. Je nach Länge und Höhe der Holzwand bringen Sie noch unterstützende Längs- beziehungsweise Querlatten an. Etwa jeden halben Meter sollten unterstützende Latten angebracht werden, sowohl in der Breite als auch in der Länge. Diese Latten dienen der Stabilisierung und werden ebenfalls mit den Bodenlatten und der Wand geschraubt. Damit steht dann der Rahmen.

DIE VERKLEIDUNG

Danach werden die Latten oder Paneele angebracht, die die Verkleidung Ihrer Holzwand darstellen. Dank der Rahmenkonstruktion müssen diese nun nur noch auf den Rahmen und die Stabilisierungslatten geschraubt werden. Sie müssen sowohl für den Rahmen als auch für die Verkleidung keine durchgehenden Latten nutzen. Zum Schluss benötigen Sie noch rechteckige Eckleisten für den seitlichen und oberen Abschluss. Diese werden dann seitlich entweder an der Verkleidung oder an der seitlichen Rahmenleiste verschraubt. Wenn Sie alles miteinander verschraubt haben, wird das Holz bearbeitet. Je nachdem, wie die farbliche Gestaltung Ihrer Wand sein soll, wird zunächst mit einer Holzfarbe gestrichen. Abhängig von der Deckkraft und dem gewünschten Ergebnis auch ein zweites Mal. Wenn die Farbe komplett getrocknet ist, wird das Holz lasiert, denn auch in der Küche verbreitet sich schnell viel Feuchtigkeit durch Kochen und Spülen und Sie wollen ja schließlich lange Freude an der Wand haben. Die Lasur versiegelt das Holz vor Feuchtigkeit. Eine einfache Holzwand dieser Art ist, wie Sie sehen, zwar mit ein wenig handwerklichem Geschick verbunden, aber relativ einfach in der Umsetzung. Es gibt natürlich auch aufwendigere Holzhandarbeiten, wie beispielsweise das Gestalten einer Treppenwand. Sollten Sie den Wunsch verspüren, Ihrem Zuhause durch die individuelle Holzvertäfelung eine ganz eigene Note zu verleihen, sind Ihrer Kreativität keine Grenzen gesetzt.

ZURÜCK IN DIE

DER RETRO-WOHTREND ERLEBT EIN COMEBACK

70er

**Ein Revival der Farben, Formen und Materialien:
So zieht der Charme der 1970er Jahre wieder
in unsere Wohnzimmer ein**

– TEXT VON VALERIE MISZ –

Die 1970er Jahre haben nicht nur in der Modewelt, sondern auch durch den Wohnstil einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Mit ihrem einzigartigen Mix aus Farben, Materialien und ausgefallenen Designs wurden Experimentierfreude und Individualität ausgedrückt. Das Jahrzehnt war geprägt von Revolution, der Hippie-Bewegung und dem Drang nach Freiheit. Junge Menschen lehnten den konventionellen Stil ihrer Eltern ab. Heraus kam ein Wohntrend, der exzentrisch und wild ist. Heute erlebt der 70er-Jahre-Retro-Wohntrend ein Revival – eine Hommage an die damalige Zeit: Mit Nostalgie und dem Drang nach Freiheit.



FARBEN, DIE WÄRME VERBREITEN

Das wohl auffälligste Merkmal des 70er-Jahre-Wohnstils sind die charakteristischen Farben. Erdtöne wie Braun, Orange, Senfgelb und Olivgrün dominieren das Farbspektrum und verleihen Räumen eine warme Atmosphäre. Diese Farben werden oft mit kräftigen Akzenten in Türkis, Lila oder Pink kombiniert, um lebendige Kontraste zu schaffen. Geometrische Muster, psychedelische Drucke und großflächige Blumenmuster zieren Tapeten, Teppiche und Polster und bringen den typischen Retro-Look ins Zuhause.

MATERIALIEN UND MÖBEL MIT CHARAKTER

Die Materialien spiegeln die Vielfalt und den experimentellen Geist dieser Zeit wider. Dunkles Holz, insbesondere Teak und Walnuss, prägt Möbelstücke. Kunststoff und Plexiglas setzen als moderne Werkstoffe Akzente; nicht selten in leuchtenden Farben oder transparenten Ausführungen. Schließlich erlebte die Kunststoffindustrie damals einen anhaltenden Boom und ermöglichte unkomplizierte Wege, um Designwünsche in den buntesten Farben wahr werden zu lassen. Im Gegensatz dazu steht der Trend, sich mit der Natur verbunden zu fühlen. Eigentlich war der Tenor der Zeit, auf Plastik zu verzichten. Jute ist das neue Plastik, hieß es damals. So schafften es auch heute beliebte Boho-Einrichtungsgegenstände wie Juteteppiche und Korb- oder Rattan-Möbel in die Wohnungen. Möbel dieser Zeit zeichnen sich durch organische Formen aus, inspiriert von der Natur: Runde Sessel, ovale Sofas und tiefe, gepolsterte Sitze laden zum Verweilen ein. Besonders beliebt waren zum Beispiel Nierentische oder Drehstühle. Auch modulare Möbel, die sich flexibel umgestalten lassen, waren ein Trend, der heute wieder an Bedeutung gewinnt.

Opulente Holz-Wandschränke, eine passende Essecke oder auch rustikale Holzböden bilden einen

Kontrast zu den bunten Tapeten. Auch Holzverkleidungen an den Wänden waren keine Seltenheit. Dieser Trend kommt heutzutage in Form von dekorativen Akustikpaneelen, die dem Raum mehr Wärme und Charakter verleihen, wieder. Diese Wandverkleidungen sind allerdings modern gestaltet und lassen sich auch hervorragend mit anderen Stilrichtungen kombinieren, wie zum Beispiel dem nordischen „Hygge“.

BELEUCHTUNG UND DEKORATION

Die passende Beleuchtung spielt bei diesem Wohntrend eine zentrale Rolle in der Inneneinrichtung. Pendelleuchten mit auffälligen Schirmen und die ikonischen Lava-Lampen sorgen für stimmungsvolle Akzente. Kugelleuchten aus Kunststoff oder Glas ergänzen das futuristische Flair, das viele Designs dieser Ära prägte. Dazu zählen auch Lampen und Accessoires aus poliertem Stahl. Die Technikindustrie erlebte einen Aufschwung, das Interesse an Zukunftsvisionen war groß. Materialien wie glänzender Stahl erinnern an Raumschiffe. Dekorative Elemente wie Makramee-Wandbehänge und große Zimmerpflanzen, die das naturverbundene Lebensgefühl der 70er unterstreichen, zeigen den zügellosen Kontrast dazu.

EIN TREND ZWISCHEN NOSTALGIE UND MODERNE

Der Retro-Wohntrend der 1970er Jahre fasziniert heute durch die Kombination aus Nostalgie und modernem Design. Er schafft es, den lebendigen Geist dieser Ära einzufangen und gleichzeitig zeitgemäße Komfortansprüche zu erfüllen. Wer sich für den 70er-Jahre-Look entscheidet, holt sich nicht nur ein Stück Vergangenheit ins Haus, sondern auch ein Stück Lebenskultur, das für Experimentierfreude, Individualität und Freiheit steht.



INFORMIEREN LEICHT GEMACHT

„Stein auf Stein“ der Eigenheim-Podcast der Vereinten Volksbank: In Sachen Immobilien- und Baufinanzierung immer auf dem Laufenden

Sie interessieren sich für Themen wie Bauen, Kaufen, Modernisieren und vieles mehr? Sie haben vielleicht selbst ein Projekt ins Auge gefasst, wollen für die Zukunft sicher vorsorgen oder ganz einfach in aktuellen Themen informiert bleiben? Der Eigenheim-Podcast der Vereinten Volksbank bietet kosten- und hürdenlos wertvolle Tipps und Tricks, um auch Ihre Wohnträume in Erfüllung gehen zu lassen.

Keine Lust auf stundenlanges Stöbern in Fachmagazinen, auf diversen Internet-Plattformen und der Gang zu Ihrem Bankberater ist im Moment auch zu aufwendig? Dann hat das Team der Vereinten Volksbank genau das Richtige vorbereitet. Denn für jede Zielgruppe, für jeden Wunsch und für jede Vorstellung werden im Eigenheim-Podcast simpel und einfach aktuelle Themen aufgearbeitet. Kompliziertes Fachsimpeln war gestern, einfache Informationsverbreitung ist das Mittel von heute.

UNKOMPLIZIERT, ABER NACHHALTIG

In dem digitalen Format soll der Bau- und Immobilienfinanzierung eine Plattform gegeben werden: ganz nah am Tagesgeschehen und unter Berücksichtigung sämtlicher neuen Richtlinien und gesetzlicher Vorgaben. „Dieser ganze Bereich ist so schnelllebig und ständig in Bewegung. Es gibt zahlreiche Veränderungen, was die Rahmenbedingungen und Anforderungen an neue Immobilien angeht“, erklärt Baufinanzierungsberaterin und Podcast-Moderatorin Vanessa Sandler: „Wir kümmern uns darum, dass genau diese Faktoren unkompliziert aufgearbeitet und beantwortet werden. Stoff, über den unser Team sprechen kann, geht uns sicherlich so schnell nicht aus.“ Strom vom Dach: kaufen oder mieten? Was bringt die neue Bauförderung für Familien? Wie erschwinglich sind Immobilien heutzutage? Wie können wir als Eltern eine Starthilfe für den Immobilienerwerb der Kinder leisten? Diese und viele weitere Fragen werden im Podcast in maximal einer halben Stunde ausführlich beantwortet. Erfolgreich „On Air“ ist das Ganze bereits seit Anfang 2023, und nach wie vor gibt es genügend Gesprächsstoff, um brandaktuelle Themen in regelmäßigen Abständen angehen zu können.

ALTERNATIVES ANGEBOT MIT GEWOHNTEM SERVICE

„Wir wollen unsere Kunden und Mitglieder immer auf den neuesten Stand bringen“, betont Sandler's Kollege im Job und am Mikrofon, Boris Blanck. Er

findet nicht zuletzt, dass man „sich im Podcast vielleicht auch Ideen und Anregungen holen und auf Fragen stoßen kann, die man sich zuvor vielleicht gar nicht gestellt hätte“.

Das Podcast-Angebot „Stein auf Stein“ ergänzt auf diese Weise die persönliche Beratung, liefert willkommene Informationen und Anregungen – und gibt Anlass für intensive Gespräche über das Thema Immobilien. Gerne auch mit dem Baufinanzierungsteam der Vereinten Volksbank. Eine gute Gelegenheit übrigens, Vanessa Sandler und Boris Blanck persönlich kennenzulernen.

DIREKT ZUM PODCAST GEHT ES HIER

www.steinaufstein.podigee.io



Unabhängig vom Internetbrowser finden Sie den regelmäßigen Podcast mit all seinen bisherigen Folgen zum Nachhören in den üblichen Podcast-Apps wie Apple Podcast, Spotify oder Deezer. Weitere Informationen und Ihren persönlichen Ansprechpartner in Sachen Immobilien- und Baufinanzierung finden Sie online auf www.vereinte-volksbank.de.

ZEIT FÜR NEUES...

und mehr Komfort für Ihr Eigenheim mit dem
Modernisierungskredit der Volksbank Schermbeck!



der Schermbecker Volksbank flexibel gestaltet und kann den Wünschen und Möglichkeiten der Kunden angepasst werden.

So kann der Wohnkomfort gesteigert werden, barrierefreie Lösungen umgesetzt werden oder es wird zusätzlicher Wohnraum geschaffen. All dies erhält den Wert der eigenen Immobilie und spart Energie und damit auch Geld. Investitionen in das eigene Zuhause verbessern das tägliche Leben und stellen auf lange Sicht eine lohnende Anlage dar.

Die Vorteile für die Hausbesitzer liegen auf der Hand: Kunden profitieren von schnellen Zusagen des Beraters, einer flexiblen Tilgung, einem festen und fairen Zinssatz, einer unkomplizierten Abwicklung und der sofortigen Kreditauszahlung nach Vertragsunterzeichnung. Die Hürden sind also gering. Möglich sind bei einer Laufzeit von bis zu zehn Jahren Finanzierungssummen zwischen 20.000 und 50.000 Euro. Voraussetzung ist, dass der Darlehensnehmer seit mindestens einem Jahr Eigentümer der Immobilie ist. Eine Grundbucheintragung wird nicht benötigt.

„Die eigenen vier Wände sind der Mittelpunkt unseres Lebens. Hier soll es modern sein, komfortable Lösungen sind wichtig, die Energieeffizient rückt immer mehr in den Fokus“, berichtet Nicole Schult, Baufinanzierungsberaterin der Volksbank Schermbeck. Deshalb freut sich das Team der Schermbecker Volksbank, den neuen Modernisierungskredit vorzustellen.

Ob Modernisierung, Sanierung, Renovierung oder Maßnahmen zum Energie sparen - der Kredit ermöglicht Hausbesitzern, ihre Wohnräume zu verwirklichen und gleichzeitig einen Beitrag zur Schonung der Umwelt zu leisten. Das besondere Extra: Bei energetischen Sanierungen, die zu einem geringeren Energieverbrauch führen, gibt es einen attraktiven Zinsabschlag auf die Normalcondition. Dabei ist der Modernisierungskredit

ZEIT FÜR NEUES? WARUM LANGE WARTEN?

Für weitere Informationen zum Modernisierungskredit der Volksbank Schermbeck eG besuchen Sie die Webseite www.vb-schermbeck.de/machneu oder vereinbaren Sie ganz einfach online einen Beratungstermin.



Leben

am Raiffeisenweg

Hier entstehen moderne und bezahlbare Reihenhäuser für Sie.

Finanzierung
gewünscht?
Sprechen Sie
uns an!

Ihre Immobilienprofis
der Volksbank Schermbeck
stehen für weitere
Informationen gern zur
Verfügung.



 Volksbank
Schermbeck eG

www.vb-schermbeck.de/raiffeisenweg

Hochwertige
Ausstattung,
moderne
Grundrisse

Fußboden-
heizung,
elektrische
Rolläden

Gemütliche
und
pflegeleichte
Gärten

Zentrale
Lage in
Schermbeck

Außenstell-
platz
inklusive





**Sie planen Ihre vier Wände.
Und wir kümmern uns
ums Finanzielle.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Sie möchten in Ihre eigenen vier Wände.
Und Sie möchten einen persönlichen
Ansprechpartner. Auch weil Sie Fördermittel
beantragen wollen. Genau das bieten wir:
verlässlich und vor Ort.

Rufen Sie mich an:
Christoph Beckmann
02041 102-724

vereinte-volksbank.de

**Vereinte
Volksbank**

